



Sommerleseclub in der Bücherei Beckum: Seit diesem Jahr besteht auch die Möglichkeit, im Team teilzunehmen. Die Leseclubs in Nordrhein-Westfalen erfahren durch ein neues Konzept deutlichen Aufwind. Foto: Kultursekretariat NRW Gütersloh

Sommerleseclub schlägt neue Wege ein

Pilotprojekt des Kultursekretariats NRW Gütersloh gestartet

Seit 2005 betreut das Kultursekretariat NRW Gütersloh mit dem Sommerleseclub eines der größten Leseförderprojekte in Nordrhein-Westfalen. Ausgangspunkt war der Teen Reading Club aus Los Angeles, der durch Ute Hachmann erstmalig in Brilon erprobt und anschließend vom Kultursekretariat als landesweites Modellprojekt verstetigt wurde.

Warum sich der Sommerleseclub weiterentwickeln sollte ...

In einer Pilotphase von zwei Jahren werden in einem kleinen Experimentierfeld von sechs Bibliotheken neue lesefördernde Modelle erprobt, um den Sommerleseclub weiterzuentwickeln. Die geplante Neupositionierung begründet sich in dem Wunsch und in der Notwendigkeit, das Konzept zu erfrischen und es freier und am individuellen Bedürfnis

und Potenzial der Bibliotheken auszurichten. Das Projekt, das bisher auf Entleihungen neu erschienener Bücher fußte, soll spielerischer gedacht werden, um insbesondere Kinder und Jugendliche anzusprechen, die bisher wenig Zugang zur Bibliothek gefunden haben. Die Ermüdungserscheinungen des über zehn Jahre alten Projektes sollen so überwunden werden – ein neuer Start und das Ziel, aus dem Sommerleseclub ein Sommerleseland für Nordrhein-Westfalen werden zu lassen, das Aktionen für unterschiedliche Zielgruppen in der Sommerzeit vereint. Lesen, Kreativität und Begegnung sind die drei Schlagwörter, die im Zentrum der Pilotphase stehen.

Die Schwerpunkte »Medien« und »Team« bilden die Ausgangspunkte für die neuen Modelle. Die Jugendlichen sammeln erstmalig in ihrem Logbuch nicht nur Buchtitel, sondern auch Hörbücher und besuchte Workshops. Bei drei Einträgen gibt es am Ende eine Urkunde. Diese Entwicklung betont das

Bestreben, den Sommerleseclub als Chance für einen niedrigschwelligen Einstieg in die Bibliothekswelt herauszuarbeiten. Ziel ist es, Bibliotheken als spannenden und vielseitigen Ort zu etablieren – den man auch nach den Sommerferien weiterhin besucht.

Intermedial und teamorientiert – das sind die neuen Pilotprojekte ...

Das Lesen bleibt im Pilotschwerpunkt »Medien« Herzstück des Konzeptes, wird jedoch durch intermediale Elemente erweitert, sodass sich ein Zusammenspiel aus analogen und digitalen Anwendungen ergibt. Die Bibliotheken in Werne, Beckum und Neukirchen-Vluyn haben sich dieser Agenda verschrieben. Medienlabore ermuntern mit Miniatureworld-Zubehör, Green-Screen, Tablets und Software dazu, eigene Fotos oder Videos zu gestalten. Geschulte Jugendliche betreuen in Beckum und Neukirchen-Vluyn



Lesen bleibt im Sommerleseclub weiter das A und O. Hinzu treten aber intermediale Elemente in gut ausgestatteten Medienlaboren.
Fotos: Kultursekretariat NRW Gütersloh (links), Stadtbibliothek Salzuflen (rechts oben), Stadtbibliothek Brilon

das »Experimentierlabor«. Hier greift das Peer-to-Peer-Prinzip: Jugendliche – einst Teilnehmende des Sommerleseclubs – werden zu Mentoren, die den Neuen zeigen, wie es geht.

Durch den partizipativen Aspekt wird das junge Publikum an die Bibliothek gebunden. Sie können dort etwas erlernen, sich ausprobieren und ihr Wissen weitergeben – ein gutes Beispiel gelungener und nachhaltiger Bibliotheksarbeit. Eine multimediale Bücherrallye, die eigenständig mit einem in der Bibliothek ausleihenden Tablet oder dem eigenen Smartphone genutzt werden kann, führt mit aufeinanderfolgenden Aufgaben und Hinweisen durch den Stadtraum. Hier sind Rätsel zu lösen, die am Ende zu interessanten Buchtipps führen und neugierig machen. Das Leselogbuch, bisher Printmedium, wird durch eine App ergänzt. Dort können sich die Jugendlichen anmelden, Bücher spielerisch bewerten und sich Bücher empfehlen lassen. Die Beckumer Jugendlichen finden das praktisch: »So vergesse ich nicht, ein gelesenes Buch in meinem Logbuch einzutragen, wenn ich im Urlaub bin!«

Das Lesen bleibt im Pilotschwerpunkt »Medien« Herzstück des Konzeptes, wird jedoch durch intermediale Elemente erweitert.

In Medienworkshops lernen die jungen Leser von Profis verschiedene Produktionsweisen mit kostenlosen Apps kennen und erstellen Foto-Stories, Kurzfilme oder setzen andere kreative Ideen um. Die Idee, digitale Medien einzubeziehen, kommt gut an: »Ich finde es super, dass wir jetzt was mit Handys und Tablets machen. Viel spannender als früher«, stellt eine junge Leserin fest.

Lesen als gemeinschaftliche Aktivität zu etablieren, verfolgen die Pilotbibliotheken mit dem Schwerpunkt »Team« in Bad Salzuflen, Brilon und Kempen. Dieses Konzept öffnet den Leseclub für weitere Zielgruppen: Erstmalig können Leser aller Altersgruppen gemeinsam als Team teilnehmen. Der Leseclub wird so zu einer gemeinsamen Aktivität von Familien und Freunden. Bereits zu Beginn der Ferien verzeichnete die Stadtbibliothek Brilon 140 Teams – mit vielfältigen Teamkonstellationen: Erwachsene, Freunde und Familien, von Großeltern

Der Sommerleseclub erfährt einen Aufwind. Bereits in der ersten Ferienwoche sind mehr Anmeldungen zu verzeichnen als im Vorjahr.

bis zum Enkel. Allein die vielfältigen Team-Namen, die sich die Leserinnen und Leser gaben, zeigen die Vielfältigkeit und die Buntheit des diesjährigen Leseclubs: Da gibt es die »schnellen wilden Leser«, die »Bücherfresser« und »die fantastischen 2«.

Diese Beispiele zeigen eine kleine Auswahl der kreativen Namensgebungen der Teams. Herzstück ist das Leselogbuch, welches an ein umfangreiches »scratchbook« erinnert. Dort werden gemeinsam Bücher, Hörbücher und besuchte Veranstaltungen gesammelt. Hiermit ist die Hoffnung verbunden, insbesondere »Wenig-Leser« zur Teilnahme zu motivieren, aber auch den Austausch über Bücher im Team anzuregen. Das Logbuch enthält verschiedene kreative Aufgaben, die nur als Team zu lösen sind.

Themenseiten wie etwa »Bücherhelden«, »der beste Leseplatz« und »das originellste Team-Logo« werden gemeinsam ausgefüllt, bieten Gesprächsanlässe und die Möglichkeit, gemeinsam Ideen zu spin-
nen. Gelegenheiten, das Logbuch zu gestalten, geben beispielsweise wöchentliche »Log-Buch-Kreativwerkstätten« wie

sie in Bad Salzuflen durchgeführt werden. Die unterschiedlichen Kategorien spielen auch zum Abschluss des Sommerleseclubs eine Rolle. Die Oskar-Verleihung ist die neue Abschlussparty, bei der Urkunden und »Oskars« für besonders kreative Ideen in den verschiedenen Kategorien vergeben werden. Damit steht die kreative Auseinandersetzung im Vordergrund und nicht die Anzahl möglichst vieler gelesener Bücher.

Status Quo und Auswertung der Pilotphase ...

Nach dem ersten Praxistest der neuen Modelle im diesjährigen Sommer kann ein optimistischer Blick in die Zukunft gewagt werden: Beide Ansätze haben eine hohe Resonanz an Teilnehmerzahlen. Der Sommerleseclub erfährt einen spürbaren Aufwind. Der Ansatz im Team teilzunehmen, schlägt ein. Bereits in der

ersten Ferienwoche sind mehr Anmeldungen zu verzeichnen als im Vorjahr. Ähnlich verhält es sich im Medien-Pilot: Die App, die das Logbuch ergänzt, wird rege genutzt und etabliert sich rasant. Die Rallye zog in Beckum schon in der Woche vor den Ferien Jugendliche an – auch viele »Neukunden«.

Einer der gewonnenen Leser stellt überrascht fest: »Ich hätte nicht gedacht, dass man in der Bücherei so coole Angebote findet.« Auch die Möglichkeit, aus dem Gesamtbestand zu entleihen, ist eine wichtige Veränderung, die von den Teilnehmenden geschätzt wird. »Klasse, jetzt mache ich wieder mit«, resümiert Lars aus Brilon. Er hatte die vergangenen Jahre nicht mehr teilgenommen, da ihm die Exklusivbuchauswahl des Sommerleseclubs nicht zusagte.

Wie die erprobten Modelle in Zukunft als übertragbare Konzepte für alle landesweiten Bibliotheken fungieren können, beratschlagt die Projektgruppe.

Im zweiten Pilotjahr 2018 ist der Zustieg weiterer Bibliotheken geplant, die die Konzepte nochmals überprüfen. Der interkollegiale Wissenstransfer wird durch Bibliotheks-Teams gewährleistet, die sich als Tandems aus den neu zugestiegenen und den bereits teilnehmenden Bibliotheken zusammensetzen. Eine gemeinsame Regionalkonferenz wird die Konzepte in praxisorientierten Workshops den nordrhein-westfälischen Bibliotheken nahebringen. Darüber hinaus ist nach Beendigung der Pilotphase eine Infobroschüre geplant, in der alle Informationen der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Es bleibt abzuwarten, wie erfolgreich sich die Veränderungen durchsetzen. Die Zeit des Sommerleseclubs ist in jedem Fall noch nicht vorbei. Der Weg zum neuen Konzept wird mutig bestritten.

*Annikе Heikes,
Kultursekretariat NRW Gütersloh*

ANZEIGE

BIS-C 2017

<4th. generation>

Archiv- und Bibliotheks-Informationssystem

DABIS.eu

Gesellschaft für Datenbank-Informationssysteme

DABIS.eu - alle Aufgaben - ein Team

Synergien: WB-Qualität und ÖB-Kompetenz
Modell: FRBR . FRAD . RDA Szenario 1 + 2
Regelkonform RDA.RAK.RSWK.Marc21.MAB
Web . SSL . Integration & Benutzeraccount
Verbundaufbau.Cloud/Outsourcing-Betrieb

Archiv Bibliothek Dokumentation

singleUser	System	multiUser
Lokalsystem	und	Verbund
multiDatenbank		multiServer
multiProcessing		multiThreading
skalierbar	performance	stufenlos
Unicode		multiLingual
Normdaten	GND RVK	redundanzfrei
multiMedia	JSon	Integration

Software - State of the art - flexible

28 Jahre Erfahrung Wissen Kompetenz
Leistung Sicherheit Datenschutz
Standards Offenheit Individualität
Stabilität Partner Verlässlichkeit
Service Erfahrungheit Support
Generierung Adaptierung Selfservice
Outsourcing Cloud SaaS
Dienstleistung Zufriedenheit
GUI-Web-XML-Z39.50-SRU.OAI-METS

Portale mit weit über 17 Mio Beständen

http://Landesbibliothek.eu	http://bmlf.at
http://OeNDV.org	http://VThK.eu
http://VolksLiedWerk.org	http://bmwfw.at
http://Behoerdenweb.net	http://wkweb.at

DABIS GmbH

Heiligenstädter Straße 213, 1190 Wien, Austria
 Tel. +43-1-318 9777-10 * Fax +43-1-318 9777-15
 eMail: support@dabis.eu * http://www.dabis.eu

Zweigstellen: 61350 - Bad Homburg vdH, Germany / 1147 - Budapest, Hungary / 39042 - Brixen, Italy

Ihr Partner für Archiv-, Bibliotheks- und DokumentationsSysteme